

Mobilitätserhebung für Raumtypologien

Erhebungen über das Mobilitätsverhalten der Österreicher:innen wurden bis dato auf Bundesebene nur im Abstand von ca. zehn Jahren bzw. auf regionaler und lokaler Ebene nur punktuell in einzelnen räumlichen Bereichen durchgeführt^[1,2,3]. Hinsichtlich des SDG-Unterziels 11.2 ist allerdings ein Indikator wichtig, der ein möglichst umfassendes Monitoring über die Entwicklung hin zu einem starken Bewusstsein für nachhaltige Mobilität und über entsprechend verändertes Mobilitätsverhalten möglich macht. Gerade die aktive Mobilität (Fuß- und Radverkehr) ist dabei ein Teilbereich, der bislang noch unzureichend im bestehenden SDG-Indikator Berücksichtigung findet. Er ist allerdings wesentlich, um das Ziel einer nachhaltigen, inklusiven und für alle leistbaren Mobilität – insbesondere Nahmobilität – zu erreichen. Aus diesem Grund ist eine neue Form der Mobilitätserhebung in Österreich notwendig.

Zielsetzung

Da eine regelmäßige, für alle österreichischen Gemeinden flächendeckende Mobilitätserhebung ressourcenmäßig kaum möglich ist, ist eine Erhebung in ausgewählten Gemeinden, die jeweils einem bestimmten Raumtypus entsprechen, eine Alternative. Diese Gemeinden sollen so stellvertretend für Gemeinden mit ähnlicher Charakteristik desselben Raumtypus stehen. Die Raumtypologien können aus der bestehenden Urban-Rural-Typologie abgeleitet werden^[4]. Sie können sich aber auch an den Raumtypen der Mobilitätserhebung „Österreich Untere“ orientieren.

Methodik

Das detaillierte Befragungskonzept für die Mobilitätserhebung und die abgefragten Inhalte sind vorab zu definieren. Hierbei kann an Erfahrungswerten von bereits durchgeführten Befragungen auf Bundesebene bzw. in den Bundesländern und Gemeinden angeknüpft werden.

Weiters ist die Anzahl an untersuchten „Fallbeispiel-Gemeinden“ und Raumtypologien festzulegen.

Die Erhebung soll idealerweise in jährlichem oder zweijährlichem Abstand wiederholt werden, um entsprechende Zeitreihen bilden zu können. Damit ist wiederum die Basis für nachgelagerte Analysen über die Veränderung des Mobilitätsverhaltens möglich. Die untersuchten Gemeinden könnten beispielsweise nach einem Abstand von zehn Jahren wechseln.

Datengrundlage

Die Daten der neuen Form der Mobilitätserhebung sind anhand eines im Detail noch festzulegenden Befragungskonzeptes laufend neu zu erheben. Insbesondere sind Aspekte der Walkability und Bikeability zu berücksichtigen, um die aktive Mobilität als nachhaltiges Verkehrssystem einzubeziehen. Für das Befragungskonzept kann im Wesentlichen auf die Grundsätze des 2011 veröffentlichten Handbuchs für Mobilitätserhebungen des damaligen Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie zurückgegriffen werden, wobei natürlich überprüft werden muss, welche Grundsätze und Vorgangsweisen sich möglicherweise seit 2011 geändert haben^[5].

Die Urban-Rural-Typologie wird durch die Statistik Austria für alle österreichischen Gemeinden anhand von Rasterdaten planmäßig alle fünf Jahre neu berechnet. Die Gemeinden werden in verschiedenen Typologien unterteilt (von „ländlicher Raum“ über „regionales Zentrum“ bis hin zu „urbanes Großzentrum“, inkl. Abstufungen dazwischen). Der methodische Ablauf basiert dabei auf mehreren Indikatoren (u.a. Bevölkerungsdichte, Ausstattung mit sozialer und administrativer Infrastruktur, Erreichbarkeiten)^[4].

Vergleichsstudien

Dem Autor ist keine Vergleichsstudie bekannt.

Weiterführende Literatur:

- [1] bmk.gv.at (o.J.): Berichte und Begleitstudien. Verfügbar unter URL: https://www.bmk.gv.at/themen/verkehrsplanung/statistik/oesterreich_unterwegs/berichte.html (zuletzt abgerufen am 16.05.2024)
- [2] mobilitaetsverbuende.at (2023): Erste Ergebnisse der Mobilitätserhebung 2022. Verfügbar unter URL: <https://mobilitaetsverbuende.at/erste-ergebnisse-der-mobilitaetserhebung-2022/> (zuletzt abgerufen am 16.05.2024)
- [3] herry.at (2024): Neuauflage "Österreich Unterwegs" - Erhebungsstart im Sommer 2025. Verfügbar unter URL: https://www.herry.at/index.php?option=com_k2&view=item&id=246:neuauflage-oesterreich-unterwegs&Itemid=181 (zuletzt abgerufen am 16.05.2024)
- [4] Statistik Austria (Hrsg.) (2021): Urban-Rural-Typologie. Stand 2021. Methodik. Verfügbar unter URL: <https://www.statistik.at/fileadmin/pages/453/urbanRuralTypologie.pdf> (zuletzt abgerufen am 28.03.2024)
- [5] bmk.gv.at (o.J.): Standardisierung von Erhebungsmethoden (Komod) und Handbuch. Verfügbar unter URL: https://www.bmk.gv.at/themen/verkehrsplanung/statistik/oesterreich_unterwegs/komod.html#:~:text=Durch%20die%20einheitliche%20Methode%20Komod,und%20in%20hoher%20Qualit%C3%A4t%20durchzuf%C3%BChren. (zuletzt abgerufen am 16.05.2024)

Dieser Indikator wurde im Rahmen vom UniNEtZ Schwerpunkt II erstellt.
Die Inhalte und Aussagen spiegeln die Sichtweisen der Autor:innen und nicht unbedingt die des Gesamtprojekts wider.

Kontakt: UniNEtZ- Koordination (koordination@uninetz.at) SP II-Koordination (bettina.knoflach@uibk.ac.at)